

WOLFGANG LOCH STIFTUNG

Geschäftsadresse

Wolfgang Loch Stiftung
Dr. med. Johannes Döser
Unterer Pustenberg 14
45239 Essen-Werden

Tel.: 0201 / 495255

E-mail: doeser@t-online.de

Homepage:
www.wolfgang-loch-stiftung.de

Einladung

zur 24. Wolfgang Loch Vorlesung

Am Freitag, dem 20. Oktober 2023, um 18:00 Uhr, spricht

Dr. phil. Dipl.-Psych. Gerhard Schneider

zum Thema

Selbstmord als Mord.

Mit einer Erinnerung an Wolfgang Lochs Arbeit

Mord - Selbstmord oder die Konstitution des Selbstbewußtseins (1967)

im Hörsaal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums der Eberhard Karls Universität, Calwer Str. 14, 72076 Tübingen.

Gerhard Schneider, Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Math. ist niedergelassen als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Mannheim und auch als Lehr- und Kontrollanalytiker der DPV/IPA und DGPT tätig. Im Vorstand der DPV war er von 2006 bis 2012, ihr Vorsitzender von 2008 bis 2010. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Identität, psychoanalytische Haltung und Behandlungstechnik, Psychoanalyse von Film, Bildender Kunst, Kultur – mit zahlreichen Veröffentlichungen in diesen Bereichen. Er ist Mitbegründer des Mannheimer Filmseminars *Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie* und Mitherausgeber der entsprechenden Buchreihe im Psychosozial-Verlag. 2022 hielt er die Karl-Abraham-Vorlesung zum Thema „*Memento mori* – der Tod in einer psychoanalytischen Perspektive“. Zur Zeit arbeitet er an einem psychoanalytisch-literarischen Versuch zum Tod.

Zur Einstimmung auf die Veranstaltung hier eine Zusammenfassung des Vortrages von Gerhard Schneider: Wolfgang Loch hat in seiner Arbeit *Mord – Selbstmord oder die Bildung des Selbstbewusstseins* in eindrucksvoller Weise in einer primär philosophischen, an Heidegger und Hegel orientierten Perspektive die psychische Logik eines Suizidenten analysiert, der nur durch Zufall seinen Selbsttötungsplan nicht hatte realisieren können. Das zentrale Problem des Patienten bestand in der Abhängigkeit von einem übermächtigen Objekt (Mutter), von dem sich zu lösen nur durch Mord oder Selbstmord möglich schien. Vor diesem Hintergrund stellt Gerhard Schneider die analytische Psychotherapie einer Patientin vor, deren biographisch fundiertes Nicht-zum-eigenen-Leben-kommen-können sich schließlich

Vorstand

Dr. med. Isolde Böhme
Von-Werth-Str. 44
50670 Köln
Tel: 0221/2407148
e-mail:
isolde.boehme@t-online.de

Dr. med. Johannes Döser
Unterer Pustenberg 14
45239 Essen-Werden
Tel.: 0201/495255
e-mail:
doeser@t-online.de

Dr. med. Helmut Hinz
Gartenstr. 26
72074 Tübingen
Tel: 07071/25051
e-mail:
helmuthinz@live.com

Gegründet im Februar 2000

Gründungsvorstand

Dr. med. F.-W. Eickhoff
Dr. med. H. Hinz
Dr. phil. G. Jappe

Bankverbindung:

Wolfgang Loch Stiftung
IBAN:
DE74 4401 0046 0666 5594 63
BIC: PBNKDEFFXXX

in einer persistierenden Suizidalität manifestierte, aus der es keinen Ausweg zu geben schien - jeder scheinbare Fortschritt wurde durch eine darauf folgende negative therapeutische Reaktion wieder zunichte gemacht. Als in einem langen und schweren inneren Prozess im Analytiker die Vorstellung einer Beendigung der Behandlung konkret werden und angesprochen werden konnte, entstand eine Art „Zwischen“, so als befinde sich die Patientin im Gang zwischen Behandlungsraum und Tür der Praxis nach außen in Behandlung. Einige Zeit später, nachdem das Behandlungsende festgelegt worden war, konnte seine Patientin ihm erzählen, dass sie in dieser Zeit einen realen Mordimpuls ihrer Schwester gegenüber hatte, den sie dann völlig erschreckt in sich zurückwies.

Danach, und das hielt, lösten sich ihre quälenden Selbstmordgedanken und -impulse auf.

Sein Vortrag ist der Versuch, dieses Geschehen auch mit Bezug auf den von Loch eröffneten Denkraum zu verstehen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Wir freuen uns über rege Teilnahme an Vorlesung und Diskussion – und auch sehr, wenn Sie diese Einladung an andere Interessierte weiterreichen.

Mit herzlichem Dank!

Isolde Böhme

Johannes Döser

Helmut Hinz

Köln / Essen / Tübingen, im September 2023